



# UNSERE EVANGELISCHE GEMEINDE MARLESREUTH

Weihnachten 2023

Nr. 189



Jahreslosung 2024:

*Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.*

1. Korinther 16, 14

# Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe

1. Korinther 16,14

Die Jahreslosung für 2024 klingt beim ersten Lesen recht banal. Es ist eine typisch christliche Floskel: habt einander lieb! Christen sind ja sowieso als die bekannt, die im Zweifel die andere Wange auch noch hinhalten. Wir gelten als die, die immer „lieb“ sind oder zumindest alles daransetzen. Im Zweifel machen wir dann auch gute Miene zum Bösen Spiel, nur um nicht weniger lieb sein zu müssen. Oft erscheint es so, als ob wir als Christen alle negativen Gefühle krampfhaft unterdrücken müssten. So ähnlich klingt auch die Jahreslosung. Allerdings NUR beim ersten Lesen. Ein genauer Blick zeigt uns in welchem Kontext diese Worte geschrieben wurden. Die Bedingungen, die zu dazu geführt haben, sind uns gar nicht so fremd und ähneln unseren heutigen gesellschaftlichen Entwicklungen.

Paulus nennt schon zu Beginn des Korintherbriefes den hauptsächlichen Anlass seines Schreibens: *Denn es ist mir bekannt geworden über euch [...], dass Streit unter*

*euch ist.* (1 Kor 1,10) Tiefe Gräben gingen durch die Gemeinde in Korinth. Es gab verschiedene „Parteien“, deren Anhänger sich gegenseitig verurteilten und herabwürdigten. Tiefe Gräben gehen auch heute durch unsere Gesellschaft, bestimmt auch durch unsere Gemeinde. Bevor wir uns die Mühe machen zuzuhören, haben wir uns oft schon längst eine Meinung gebildet. Statt einander zu begegnen, fällt es viel leichter einander zu verurteilen. Statt Konflikte zu klären, ist es viel einfacher, sich beleidigt zurückzuziehen. Solche Reaktionen passieren oft ganz unbewusst und wurden uns meist schon vom Elternhaus mitgegeben.



Wenn es uns um unser eigenes Recht oder um unseren eigenen Vorteil geht, ist die Gefahr groß, dass wir Gott dabei aus den Augen verlieren. Dann passiert es schnell, dass wir anderen nicht mehr auf Augenhöhe begegnen, sondern uns überheben. Wie anstrengend muss es sein, ständig eine Fassade aufrechterhalten zu müssen und so zu tun, als ob wir selbst nie falsch liegen

und keine Fehler machen. Das hat nichts mit Liebe zu tun, sondern ist bestimmt vom Gegenteil: Angst. Die Angst vorm Versagen treibt uns vor sich her. Die Angst davor, schlecht dazustehen, sitzt uns tief im Nacken. Scham bringt uns dazu, alles Unangenehme zu verstecken. All das sind echte Liebeskiller.

Paulus macht uns vor, wie Liebe versteht. Ihm geht es nicht darum seine eigene Meinung zu verteidigen oder selbst gut dazustehen. Er schreibt, was das eigentliche Ziel seiner Botschaft ist: Christus als Gottes Kraft und Gottes Weisheit predigen (1Kor 1,24). Eine Kraft ist etwas ganz Anderes, als ein Verhaltenskodex. Christsein heißt also nicht, selbst immer krampfhaft lieb sein zu wollen, sondern sich von der Kraft Christi durchdringen zu lassen. Seine Liebeskraft ist es, die alles verändert. Er weist mich auf Missstände in meinem Leben hin, nicht um mich zu verurteilen, sondern um mir zu helfen. Er lässt mich nicht durchkommen mit meiner Scham, sondern kitzelt neuen Mut aus mir heraus. Jesus hilft mir mit meinen Grenzen und Tiefschlägen klarzukommen. Sie werden immer unwichtiger. Schließlich bin ich es ja nicht selbst, der mich rettet. Am Kreuz hat Jesus mich schon längst frei gemacht. Wenn ich mich von ihm geliebt weiß, geht jede Angst. Wenn ich mich seiner Liebe hingabe, verändert mich diese Kraft.

ALLES was ihr tut, geschehe in Liebe. Wenn Paulus „alles“ sagt, meint er auch wirklich ALLES. Dazu gehört auch alles, was wir sonst gerne verstecken. **Scheitert**, und spürt trotzdem, dass es einen Weg gibt. **Zittert** vor Furcht und wagt trotzdem

den nächsten Schritt. **Leidet**, und durchleidet alles mit ihm. Er, der euer Leben in der Hand hält, liebt euch und wird nicht zulassen, dass ihr zu Grunde geht.

LASST es geschehen und zieht euch nicht zurück. Wenn ich wieder entdecke, dass Angst, Scham oder Sünde in meinem Leben Einfluss gewinnen, hilft nur eines: es lassen, also kapitulieren. Nicht vor diesen schlechten Einflüssen, sondern vor meinem Gott. Jeden Tag muss ich ihm und mir eingestehen, dass ich ihn brauche. Die Bibel nennt das „Buße“. Dann wenn ich entdecke, dass meine eigene Kraft mich nirgendwo hinbringt und mein eigener Wille viel zu schwach ist, bin ich am richtigen Ort. Er wartet ja schon längst mit seiner Kraft.

Alles, was ihr tut, geschehe IN Liebe. So benennt Paulus die Beziehung zu seinem Gott: Christus lebt IN mir. (Gal 2,20) Es ist so eine tiefe Beziehung, dass Jesus gar kein Gegenüber mehr ist, sondern fester Teil des eigenen Lebens geworden ist. Wer glaubt, er sei schon am Ende liegt sicher falsch. Wer denkt, dass die Kraft Gottes im eigenen Leben schon am Ende ist, hat ja gar keine Vorstellung über die Größe Gottes. Es gibt noch so viel zu entdecken an diesem Gott. Es gibt noch so viel zu erleben mit Jesus. Es wartet noch so viel Liebe, die jede Angst vertreibt. Lass es geschehen.

*Dominik Rittweg*



# „Unsere Evi“ geht in den Ruhestand ...

**I**m September 2018 konnte Eva-Maria Heinrich ihr 40-jähriges Dienstjubiläum begehen. Jetzt geht die Leiterin unseres Marlesreuther Kindergartens in ihren wohlverdienten Ruhestand.

Eva-Maria Heinrich, die von ihren Kindern (und allen anderen auch 😊) nur Evi genannt wird, hat den größten Teil ihrer Dienstzeit in unserem Kindergarten hier in Marlesreuth verbracht. Vorher war sie jeweils ein Jahr im Kinderhort der Kreuzkirche in Hof und im Kindergarten Leupoldsgrün beschäftigt. Viele Kinder, die sie in ihren Anfangsjahren betreut hat, sind jetzt selbst Eltern. Und auch deren Kinder fanden nun wieder bei Frau Heinrich eine verständnis- und liebevolle Fürsorge.



Wir vom Gemeindebriefteam hielten es deshalb für eine gute Idee aus diesem Anlass ein kleines Interview mit „unserer Evi“ zu führen.

## *Was wirst du am meisten vermissen?*

Ganz sicher werde ich die Kinder vermissen. Den Spaß und den ganzen Tag „Action“. Hier war es nie langweilig. Außerdem die Wertschätzung der Kinder wird mir sehr fehlen.

## *Was wirst du nicht vermissen?*

Den Druck der immer größer werdenden Bürokratie und Dokumentation.

## *Warum wolltest du Erzieherin werden?*

Eigentlich war das nicht meine erste Wahl. Ich hatte in Münchberg schon einen Ausbildungsplatz als Krankenschwester. Da aber mein Eignungstest in der Fachakademie für Sozialpädagogik so gut ausfiel und ich angenommen wurde (es gab bei über 300 Bewerbern nur 60 Plätze) habe

ich mich dafür entschieden und es auch nie bereut.

## *Was hat sich seit damals geändert?*

Eigentlich hat sich alles verändert und oft leider nicht zum Vorteil.

## *Würdest du diesen Weg wieder gehen?*

Ja ganz sicher würde ich das machen, denn das Zusammenleben mit Kindern bereichert das Leben ungemein.

## *Gibt es eine besondere Anekdote?*

Au weh da gab es viele....

Einmal fragte mich ein Kind ganz ernst: „Sag mal Evi wo ist eigentlich dein Bett hier? Und deine Dusche?“

Na klar ich war bis vor kurzem hier immer die Erste und auch die Letzte die ging.

## *Was würdest du deinen Kollegen mit auf den Weg geben?*

Bewahrt im täglichen Einerlei stets die Ruhe. Hört auf eure innere Stimme und

bewahrt euch euren gesunden Menschenverstand.

*Was hat dir im Kindergarten in Marlesreuth am besten gefallen?*

Das familiäre Umfeld und die kleine Gruppengröße habe ich stets genossen. Ich wollte nie in einer großen „Institution“ arbeiten. Hier hatte ich immer einen besonderen Kontakt zu Kindern und Familien.

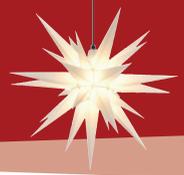
**Ich werde euch alle sehr vermissen.**

...wir dich auch, liebe Evi!

Wir wünschen dir alles, alles Gute für deinen wohlverdienten Ruhestand, Gottes gute Begleitung und viel Spaß mit deinen Enkeln! Dein Gitarrenspiel wird dem Kindergarten fehlen, aber du hast ja versprochen, dass du die Kinder oft mit der Gitarre besuchst. Und wir sind uns sicher, dass du auch gern ab und zu mal wieder vorbeischaust. Mach`s gut!

*Kathrin Strobel/Helga Hohenberger*





**U**nd siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen hin, bis dass er kam und stand oben über, da das Kindlein war. So erfahren wir bei Matthäus 2, 9 von dem Stern von Betlehem – dieser Weihnachtsstern wurde von den drei Weisen aus dem Morgenland beobachtet, seit er aufgegangen war, und er war es, der sie zu Jesus Christus an die Krippe führte, wo sie ihm als neugeborenem König huldigten.

Der Stern zog vor den Weisen her, leitete sie aktiv auf ihrem Weg und war damit mehr als nur ein Wegweiser. Er war – und ist nach wie vor – ein Symbol des Lichts, der Hoffnung und der Freude, das in der dunklen Jahreszeit auf dem Weg zum Weihnachtsfest ein fester Bestandteil unserer Tradition ist. So ist nicht nur der Weihnachtsstern als Pflanze als Dekoration beliebt, sondern es werden auch allerhand andere Weihnachtssterne, gekauft oder auch selbst gebastelt, herausgeholt und in Wohnungen, Kirchen und an der Spitze des Weihnachtsbaums zur Schau gestellt.

Ein besonderer Weihnachtsstern, der auch über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt geworden ist, ist der Herrnhuter Stern. Auch in unserer Kirche können wir ihn jedes Jahr bewundern: mit seinen 25 Zacken erhellt er das Kirchenschiff und

wirft sein strahlendes Licht auf die Krippe und auf uns Gottesdienstbesucher.

Seinen Ursprung hat der Herrnhuter Stern in der gleichnamigen Gemeinde. Im Jahr 1722 wurde in der Oberlausitz die Brüdergemeinde Herrnhut gegründet – Nikolaus

Ludwig Reichsgraf von Zinzendorf war es, der Protestanten aus Böhmen und Mähren Asyl auf seinen Ländereien gewährte, da diese aufgrund der katholischen Gegenrevolution aus ihrer Heimat vertrieben wurden. Selbst aus Skandinavien, aber auch aus anderen Regionen des Deutschen Reichs

siedelten sich weitere Glaubensflüchtlinge an, sodass die Gemeinde schnell wuchs und auch bald aktiv mit ihrer Missionsarbeit begann, die ihre Gemeindemitglieder in die entlegensten Ecken der Welt führte. Heute hat die Herrnhuter Brüdergemeinde aufgrund der fortwährenden Bemühungen weltweit über eine Million Mitglieder, die hauptsächlich in Afrika, vor allem in Tansania, aber auch in Mittelamerika selbstständige Kirchen gebildet haben.

Der erste Herrnhuter Stern aber erblickte erst gut 100 Jahre später das Licht der Welt. Im Jahr 1821 soll in den Internaten der Herrnhuter Gemeinde, in denen die Kinder der in alle Welt ausgesandten Missionare aufwuchsen, zum ersten Mal ein 25-zackiger Stern geleuchtet haben. Es heißt,



ein Lehrer habe seine Schüler den Stern im Geometrieunterricht bauen lassen. Aus unterschiedlichen Formen konnten seine Schüler so einerseits die Regeln der Geometrie anschaulich erlernen, und andererseits spendeten die leuchtenden Sterne auch Trost in der Weihnachtszeit, die die Kinder getrennt von ihren Eltern verbringen mussten. Daraus entstand schon bald der Brauch, am ersten Adventssonntag diese Sterne zu basteln und sie auch nach Hause in die Familie mitzubringen.

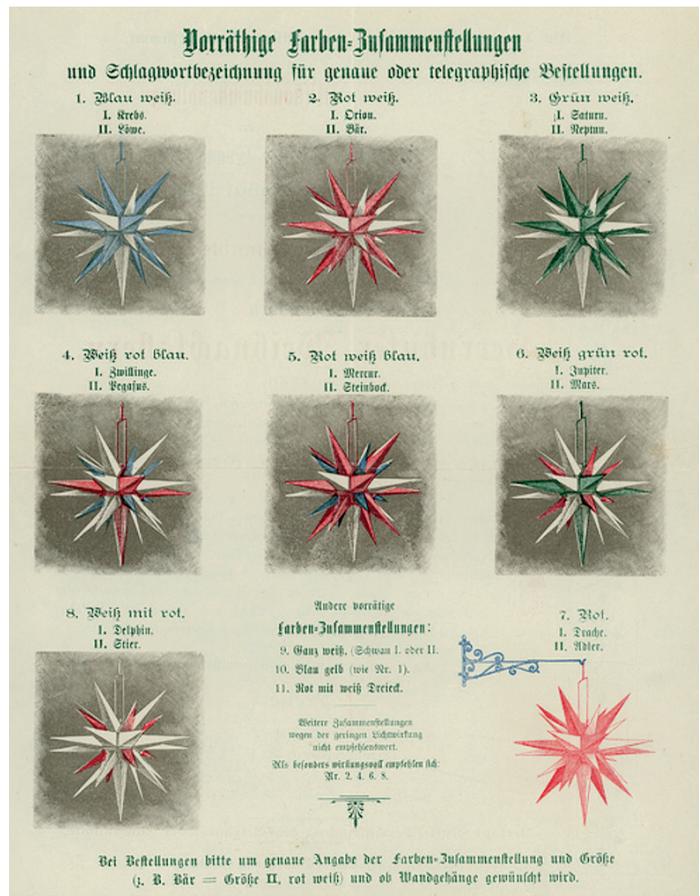
Ein stabilerer Stern wurde 1897 von dem Geschäftsmann Pieter Hendrik Verbeek entworfen. Durch seinen Entwurf war es möglich, die Sterne einfach und praktisch zu versenden, damit sie dann vom Empfänger selbst zusammengesetzt werden konnten. Die ersten Sterne wurden in den Farben rot und weiß gefertigt: rot sollte das Blut Jesu symbolisieren, während weiß für die Reinheit stand, doch wurden ab Beginn der Manufaktur die Zacken der Sterne in weiß, rot, gelb, blau und grün hergestellt, sodass die Farben beliebig kombiniert werden konnten. Bald sollten zahlreiche Aufträge an die Stern-Gesellschaft mbH Herrnhut vergeben werden, insbesondere aus den USA, wo auch noch heute Gemeinden, zum Beispiel in Pennsylvania, existieren.

Über die Irrungen und Wirrungen des 20. Jahrhunderts hinweg konnte sich der Herrnhuter Stern behaupten. Von Herrnhut aus, wo

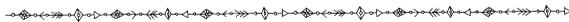
die Manufaktur auch die Verstaatlichung und die Rückübertragung an die Brüder-Unität überlebte, strahlt er weiterhin hell. Von Grönland über Malawi nach Nicaragua und in das Westjordanland – der Herrnhuter Stern bringt Licht und Wärme zu allen Menschen, und er verkündet die frohe Botschaft von Jesu Geburt überall auf der Welt.

*Yvonne Spindler*

Quellen Bilder:  
 Michael Spindler.  
 Herrnhuter Sterne, Unternehmensgeschichte. (19.11.2023)  
 Prospekt aus dem Jahr 1898.  
[https://www.herrnhuter-sterne.de/fileman/imgsc/fit-width/800/01\\_Herrnhuter/Unternehmen/Unternehmensgeschichte/prospekt-1898.jpg](https://www.herrnhuter-sterne.de/fileman/imgsc/fit-width/800/01_Herrnhuter/Unternehmen/Unternehmensgeschichte/prospekt-1898.jpg).



# Installation von Pfr. Dominik Rittweg und Einsegnung von Manuela Lenz als neue Kindergartenleitung



**I**m Festgottesdienst in unserer nahezu voll besetzten Kirche hat Dekan Andreas Maar am Sonntag, 29.10.2023 Dominik Rittweg als Pfarrer in unserer Kirchengemeinde fest installiert.

Die Installation beinhaltet eine halbe Stelle in der Kirchengemeinde Marlesreuth und eine halbe Stelle für den Aufbau und die Leitung der jungen Kirche „Overflow“ im Frankenwald. Somit ist Dominik Rittweg Pfarrer auf Lebenszeit.

„Du bist berufen mit Deinem Wort und mit Deinem ganzen Leben die Heilsgeschichte Gottes zu bezeugen. Auch ganz persönlich. Wie Gott an Dir gehandelt hat, was Gott an Dir getan hat, warum Du heute so da stehst

wie Du heute dastehst, ganz aus Gnade, die er geschenkt hat, Jesus“. So die Worte von Dekan Andreas Maar.

Begleitet wurde er an diesem besonderen Tag von 3 Assistenten, die stellvertretend für uns gebetet haben. Für die junge Gemeinde hat Paula Gemeinhardt gebetet. Jürgen Bogedain für den Kirchenvorstand und für alle aktiven Gemeindeglieder. Gertraud Griesbach für alle älteren Gemeindeglieder.

Sein Versprechen, das er bei der Ordination gegeben hat, den Dienst eines Pfarrers zum Aufbau einer Jugendkirche im Dekanat Naila und den Dienst eines Pfarrers in der Kirchengemeinde Marlesreuth zu übernehmen, hat er bezeugt. Dies geschieht zur Ehre Gottes und zum Wohl der Kirche. So wurde Dominik Rittweg unter Gottes Segen gestellt.

Markus Hanssen, Dekanatsjugendbeauftragter, hat die Installation mit einer CD verglichen, die ins Laufwerk eingeschoben wird. Irgendwann wird die CD wieder ausgeworfen. Ein Glücksfall ist es, wenn sowohl Gemeinde als auch Pfarrer sagen, CD rein und jetzt wird das Spiel auf der Festplatte fest installiert. Ich bleibe.

Dass dieser Glücksfall in Marlesreuth eingetreten ist, darauf können wir als Kirchengemeinde sehr dankbar und sehr stolz sein.

Als Überraschung für Dominik Rittweg hat der Kirchenvorstand eine erneuerte Collage mit allen Marlesreuther Pfarrern überreicht. Auch die Kindergartenkinder hatten eine Überraschung für ihren „Herrn Pfarrer“ parat.

Auch die neue Kindergartenleiterin Manuela Lenz wurde in diesem Festgottesdienst der Kirchengemeinde vorgestellt und eingeführt. Mit den Worten „Der Herr kennt Dich, er kennt Deine Mühe, er kennt Deine Liebe und Deine Freude“ hat Dominik Rittweg Manuela Lenz gesegnet. Es ist nicht nur damit getan, die Kinder zu betreuen, sondern es bedarf noch viel mehr Aufgaben, die durch das gesamte Team bewältigt werden müssen. Manuela Lenz begann ihren Dienst bei uns am 1.11.2023.

Wir sagen HERZLICH WILLKOMMEN!

Im Anschluss an den Festgottesdienst erging herzliche Einladung an die Kirchengemeinde gemeinsam im Gemeindehaus zu feiern.

*Gunther Rother*





## JuMiKo (JugendMissionsKonferenz)

Die **JuMiKo** (JugendMissionsKonferenz) fand am **7. Oktober 2023** bereits zum siebten Mal in der Frankenhalle in Naila statt. Ein fantastisches Programm rund um die weltweite Mission und Evangelisation wurde an diesem Samstag den jüngeren und älteren Besuchern angeboten.

Moment mal, es heißt doch „Jugend-Missions-Konferenz“ und nicht Kinder, Erwachsene oder Senioren. Das Coole war, dass auch die Kinder und die etwas reiferen Erwachsenen ebenfalls in den Genuss von interessanten und berührenden Berichten aus den internationalen Missionsfeldern kamen. Unter dem Motto „Evangelium weltweit“ starteten ab 10 Uhr im Acht- bis Elf-Minuten-Takt einzelne Missionswerke und christliche Initiativen und berichteten von ihrer Arbeit mit Menschen, die Jesus teilweise oder noch gar nicht kannten. Erfrischend ergänzt wurden diese interessanten Berichte von den rhythmischen Liedern des Gospelchors „Light & Cross“ aus Schwarzenbach am Wald.

Junge und jung gebliebene Christen berichteten, wie sie mit ihrer Leidenschaft und ihrem Glauben anderen jüngeren und älteren Mitmenschen zur Seite standen und ihnen von Jesus erzählten. Sie sprachen mit Jugendlichen, die in Deutschland noch nichts von Jesus gehört hatten oder in der Gesellschaft nicht vorkamen bzw. nicht wahrgenommen wurden. Ingenieure mit ihrem großen Faible für Motoren kamen ebenso zu Wort wie Christen aus Lateinamerika,

die nach Deutschland gingen, um die Freude am Glauben und ihre Lebensfreude den hiesigen Gemeinden weiterzugeben. Diese bunte Vielfalt des christlichen Glaubens animierte die Besucher, sich mit Gottes Auftrag auseinander zu setzen und „Gottes Herz für die Unerreichten“ wahrzunehmen. Parallel zur Vormittagsveranstaltung fanden für Kinder und Teenies im gegenüberliegenden Gymnasium eigene kreative Aktionen und Veranstaltungen statt. Anschließend konnte man mit den anwesenden Missionaren ins Gespräch kommen, sich über deren Arbeit informieren und sich von Gott neu berühren lassen.

Und da diese interessante Veranstaltung unter dem Motto „**JuMiKo**“ stand, kamen ab 14 Uhr die Jugendlichen voll auf ihre Kosten. Die Band Levit aus dem Großraum München und Jonathan Schlee vom CVJM Nürnberg begrüßten die zahlreichen Jugendlichen. Nach einer coolen Aufwärmphase ging es in verschiedene Workshops. Als Hauptrednerin fungierte Hanna Schubert. Sie baut derzeit mit ihrem Mann die Jugendkirche Eastside in Magdeburg auf. Ihr Herz schlägt dafür, junge Menschen im Glaubenswachstum zu helfen. Hanna motivierte die Jugendlichen in ihrer Kurzpredigt, Gott auf individuelle Art nachzufolgen. Am Abend brachte die Band Levit mit ihrer Worshipmusik die Jugendlichen in die Gegenwart Gottes. Die JuMiKo begeisterte alle jugendlichen und älteren und jüngeren Teilnehmer.

**Jetzt hoffen wir auf eine weitere JuMiKo in 2024.**

😊 Eddy Meißinger



*JuMiKo23 Chor frühs*



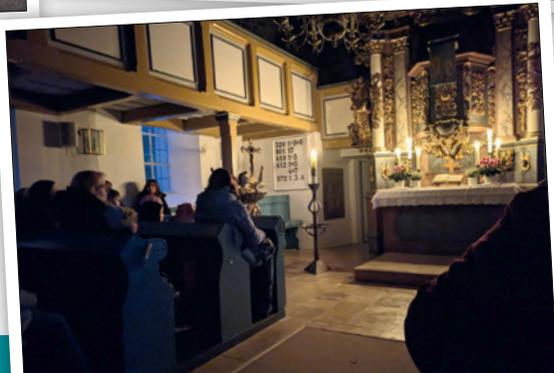
*Stand Movida*



## Laternenfest/Martinsumzug 2023

**T**raditionsgemäß startete auch dieses Jahr der Martinsumzug in unserer Marlesreuther Simon-Judas-Kirche. Da es dort schon etwas schummrig war, kamen die selbst gebastelten Laternen der Kinder gleich richtig gut zur Geltung und alle präsentierten stolz ihre bunten Spinnen-Laternen, sodass sich der ein oder andere richtig erschreckte. Mit einer eindrucklichen, etwas abgewandelten Geschichte von St.Martin führte uns Pfarrer Dominik Rittweg noch einmal die Legende vor Augen und erinnerte uns wie wichtig es ist, zu teilen. Dann stimmten uns die Kinder mit einem ersten Lied auf den Abend ein und schon marschierten wir los. Die Laternen leuchteten uns den Weg durch das Dorf und an den angestammten Plätzen wurden uns die stimmungsvollen Laternenlieder von den Kindern gesungen. Auch der andauernde Regen machte für unser Fest am späten Nachmittag mal Pause und so konnte sich jeder zum Abschluss nach dem langen Marsch am Kindergarten eine Stärkung in Form von Glühwein/ Kinderpunsch und Wienern (und natürlich für jedes Kind ein Martinshorn) schmecken lassen.

*Kathrin Strobel*



Suche 5 Fehler  
im Bild!

## Ankündigung der Geburt Jesu



Froschkönig, Pool, Vespa, Kaktus, Lichterkette

## Unser neuer Elternbeirat 2023/2024

Wir danken allen Eltern, die sich aktiv in unseren Kindergarten einbringen! Stellvertretend für sie haben wir unseren neuen Elternbeirat gewählt. In regelmäßigen Sitzungen plant der Elternbeirat Feste und dient als Ansprechpartner für unterschiedlichste Anliegen. Wir danken allen, die dieses Amt mit Leben füllen.



v.l. Corinna Vogler, Nadine Wirth, Janine Hahn,  
Longine Westphal, Nadja Voit, Stefanie Knörnschild  
es fehlt: Anna Degelmann





# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Schnee-Bilder malen

Im Schnee entstehen schnell Bilder. Zeichne etwas mit einem Stock hinein, trample ein Bild mit den Füßen in den Schnee und verziere dein Bild mit Blättern, Stöckchen, Steinen, Baumfrüchten und anderen Sachen, die du im Wald und auf der Wiese findest.



**Rätsel:** Was denkt der Schneemann?

## Back dir süße Schneebälle!

Zerbröse 60 Gramm Cornflakes und mische sie in einer Schüssel mit 60 Gramm gehackten Mandeln. Zerkleinere zwei Tafeln weiße Schokolade und lass sie mit einem guten Esslöffel Butter im Wasserbad schmelzen. Vermenge sie rasch mit der Cornflakes-Mandel-Mischung. Forme mithilfe eines Teelöffels kleine Kugeln. Auf einem Backpapier trocknen deine «Schneebälle».

Ein Schneemann ruft zum anderen:  
«Komisch, immer wenn die Sonne scheint,  
läuft es mir eiskalt den Rücken runter!»



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Auflösung: Ich schwitze





# WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON®



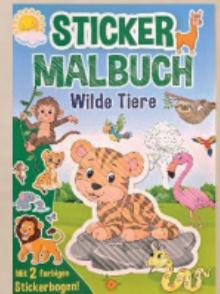
**D**anke für jedes Päckchen,  
jeden Geldbetrag und  
jede Mithilfe.



**A**lle Geschenke mögen genau  
dort ankommen, wo sie am  
nötigsten gebraucht werden.



**N**eben all den vielen Gaben  
steht die Geburt von Jesus  
überall im Vordergrund.



**K**ein Ort der Welt, ist zu fern,  
um Gottes Liebe in die Welt  
hinaus zu tragen.



**E**in Gefühl von Weihnachten  
soll in jedes Kinderherz  
einkehren.



## Suppenessen



### Gestärkt ins neue Jahr

Wir feiern gemeinsam am 1.1.2024 um 11:00 Uhr einen frischen Gottesdienst zur Jahreslosung und starten mit neuer Hoffnung ins Jahr 2024. Im Anschluss treffen wir uns im Gemeindehaus und genießen verschiedenste Suppenvariationen.



Wir freuen uns über viele verschiedene Suppen. Wem es möglich ist, auch einen Topf zuzubereiten, meldet sich bitte bei Rosi Hörl: 09282/8989

## Männerkreis

### Nicht nur für harte Kerle

Wir sind schon richtig voller Vorfreude auf den Neustart unseres Männerkreises. Der Männerkreis ist so gewinnbringend, weil Männer aus allen Generationen in entspannter Atmosphäre zusammenkommen. In altbewährter Tradition treffen wir uns im Gemeindehaus, hören auf interessante Gäste, tauschen uns aus und essen eine Kleinigkeit. Auch Ausflüge stehen auf dem Programm. **Wir starten am Do. 08.02. um 19.00 Uhr im Gemeindehaus.**

HERZLICHE EINLADUNG!





# Bibeltage

in Marlesreuth

## Tiefe Themen & und handgemachte Gitarrensounds

Unsere Bibelwoche war 2023 ein voller Erfolg. So wollen wir auch dieses Jahr wieder mit dem Wichtigsten überhaupt beginnen: gute Gemeinschaft und Gottes Wort. An zwei Abenden und im folgenden Sonntagsgottesdienst wird uns Lutz Scheufler mitnehmen in die kraftvollste Botschaft der Welt. Der Evangelist und Musiker war schon in ganz Deutschland und auch international unterwegs und leitet das Missionswerk Evangelisationsteam. Er hat auch seine Gitarre dabei und wird einige selbstgeschriebene Lieder zum Besten geben. Wie schon im letzten Jahr, wird es dabei nicht nur Vorträge geben, sondern auch die Möglichkeit zum Austausch.

**Freitag, 02.02., 19:00 Uhr, Gemeindehaus**

**Samstag, 03.02., 19:00 Uhr, Gemeindehaus**

**Sonntag, 04.02., 09:00 Uhr, Kirche**



Suche 5 Fehler  
im Bild!

## Silvester über Betlehem



Rakete, Kirchturm, Feuerwerk, Feuerwehr, Handy

# Miteinander Gemeinde leiten - komm in den Kirchenvorstand

In der evangelischen Kirche wird die Leitung der Gemeinde durch die Mitglieder gewählt.

Im Kirchenvorstand beraten und entscheiden gewählte und berufene Ehrenamtliche gemeinsam mit Pfarrerinnen und Pfarrern und weiteren Hauptberuflichen auf Augenhöhe: In rund 1.500 bayerischen Gemeinden mit rund 12.000 Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern lenken sie die Geschicke der Ortsgemeinden und beteiligen sich an der Leitung der Kirche.

**Am 20.10.2024 wird der neue Kirchenvorstand in Bayern gewählt. Mach mit und kandidier fürs Ehrenamt im Kirchenvorstand.**

Kandidieren können Gemeindemitglieder ab 18 Jahren. Eine Wahlperiode dauert sechs Jahre.



## Kandidier für Mitmischen

deine Themen und Ideen  
im Kirchenvorstand  
Kirche im Dorf, in der Stadt  
und in der Welt

Kandidier  
für Kirche

Stimm  
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024  
Ev.-Luth. Kirche in Bayern  
stimmfuerkirche.de

## Gestalte mit – die Aufgaben des Kirchenvorstands

Jede Kirchengemeinde ist etwas Besonderes, hat ihre eigenen Schwerpunkte und Herausforderungen. Die vielfältigen Aufgaben des Kirchenvorstands bieten dir weitreichende Möglichkeiten, das Gemeindeleben mitzugestalten. Auch eine Mitarbeit in übergemeindlichen Gremien ist möglich.



### Deine Aufgaben:

- > Die Kirche der Zukunft mitbestimmen.
- > Mitverantwortung tragen für die Vermittlung des christlichen Glaubens im Gottesdienst, in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen oder der Erwachsenenbildung.
- > Beteiligung an seelsorgerlichen, diakonischen und missionarischen Aufgaben.
- > Entscheidungen treffen über Zeit und Form der Gottesdienste.
- > Personalentscheidungen in der Kirchengemeinde treffen, einschließlich der Besetzung der Pfarrstelle.
- > Haushaltsbeschluss und Entscheidungen über die Verwendung der finanziellen Mittel treffen.
- > Organisation der Instandhaltung und Nutzung von Kirche und Gebäuden.

## Erlebe Teamgeist mit Sinn

Das Engagement im Ehrenamt bietet dir die Chance, in Gemeinschaft viel bewegen zu können. Und an den Herausforderungen persönlich zu wachsen. Die Leitung einer Gemeinde im Kirchenvorstand bietet Raum, deine Fähigkeiten zu entdecken und prägende Erfahrungen zu machen.



### Deine Chancen:

- > Gemeinschaft und Zusammenhalt erfahren.
- > Die Erfahrung machen, dass vieles bewegt werden kann.
- > Gemeinsam Herausforderungen systematisch angehen.
- > Die bereichernde Erfahrung machen, dass ein Aufeinanderzugehen möglich ist.
- > Aktiv mitwirken, dass ein gutes Miteinander von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen funktioniert.
- > Entdecken wie Neues und Bewährtes miteinander vereinbar sind.
- > Fortbildungen zur Persönlichkeitsentwicklung besuchen.
- > Eigene Ideen einbringen und Veränderung bewirken.
- > Erleben, dass Leitung Spaß macht.

# Advent & Weihnachten erleben



## 10.12., 16:00 Uhr: Zwischenlichter in und um die Kirche.

Wir feiern gemeinsam den Übergang von Hell und Dunkel mit einem bunten musikalischen Programm und andächtigen Texten in unserer Kirche. Danach laden verschiedene Stände zum gemütlichen Abendausklang ein.

## 17.12., 10:15 Uhr: Gottesdienst mit Aufführung unseres Krippenspiels.

Viele Marlesreuther Kinder und das KiGo-Team stecken schon mitten in den Vorbereitungen auf das diesjährige Krippenspiel. Auch in diesem Jahr ist das Thema eher außergewöhnlich: wir finden heraus, was eine Süßigkeitenmaschine und eine 1-m-große Barbiepuppe mit Weihnachten zu tun haben.

## 24.12., 15:30 Uhr: familienfreundlicher Gottesdienst zum Heiligen Abend.

(Die Kirche ist ab 15.00 Uhr geöffnet). An Weihnachten ziehen wir das große Los. Für Manche fühlt sich Weihnachten vielleicht in diesem Jahr aber auch eher wie eine Niete an. Wir greifen bei einem kurzweiligen Gottesdienst an diesem Nachmittag selbst in den Lostopf und gehen alle als Gewinner raus.

## 24.12., 22:00 Uhr: Christmette.

Endlich Ruhe finden und die Weihnachtsbotschaft neu im Leben einsinken lassen. Mit viel Musik und in dämmriger Stimmung erleben wir den Heiligen Abend von seiner schönsten Seite.

## 25.12., 10:15 Uhr: Gottesdienst zum 1. Weihnachtsfeiertag mit Pfr. Jakob

## 26.12., 10:15 Uhr: Gottesdienst zum 2. Weihnachtsfeiertag mit Pfr. Rittweg



FRANZ VON ASSISI HATTE VOR 800 JAHREN EINE IDEE ...

## DIE „ERFINDUNG“ DER WEIHNACHTSKRIPPE

Weihnachtskrippen üben eine besondere Anziehungskraft aus. Egal ob aus Holz oder Ton, aus Metall oder Kunststoff, in einer festlich geschmückten Kirche oder in einer Wohnstube – Weihnachtskrippen stellen die weltweit bekannteste Geschichte dar: „Es begab sich aber zu der Zeit ...“ Gott wird Mensch. Er kommt als Baby zur Welt. Und seine Eltern Maria und Josef haben für das kleine Jesuskind keinen anderen Platz als eine Futterkrippe, in die sie es legen können. Denn sie sind gerade erst in Bethlehem angekommen.

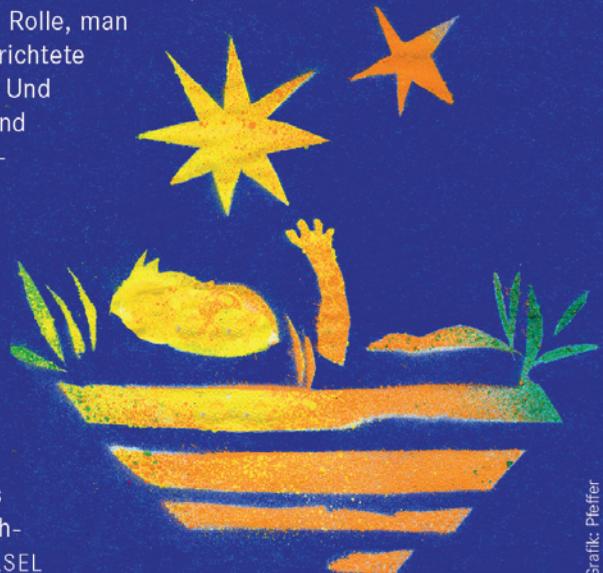
Wegen einer Volkszählung, die der römische Kaiser Augustus angeordnet hatte, waren sie unterwegs (Vergleiche Lukas 2): Die Krippe, die als erstes Bett für den Erlöser der Welt dient, bezeichnet in der deutschen Sprache auch – als Teil für das Ganze – die gesamte Szene: Den Stall mit Maria und Josef, mit Jesus in der Futterkrippe, mit Ochse und Esel, mit Hirten und Schafen und mit den drei weit gereisten Königen. Manchmal gibt es auch noch einen Engel zu sehen und einen Stern. Manchmal noch Kinder und Erwachsene.

Es war kein Geringerer als Franz von Assisi, der vor genau 800 Jahren die Idee hatte, mit einer Weihnachtskrippe die Geburt des Gottessohnes nachzuempfinden. Die Legende berichtet, dass Franziskus den einfachen Bauern in den Bergen Umbriens vor Augen führen wollte, in welcher Armut und Demut Jesus zur Welt gekommen war. Doch wie und wo? Da stieß er in der Vorweihnachtszeit des Jahres 1223 auf einem Spaziergang durch das Bergland auf einen kleinen Ort namens Greccio. Am Fuße einer hohen Felswand entdeckte er eine geräumige Höhle, in der man den Stall von Bethlehem nachbauen könnte. Und hier gäbe es genügend Platz, um mit allen Bewohnern der Gegend das Weihnachtsfest zu feiern.

Bald darauf traf Franziskus auf einen Mann aus dem Dorf, dem er von seinem Vorhaben erzählte. Der Bauer und seine Familie waren begeistert und schon bald begann man im ganzen Dorf mit den Vorbereitungen. Man wählte Schafe, Ochsen und Esel aus. Man probte seine Rolle, man schleppte Holz und Stroh herbei und richtete die Höhle für den Weihnachtsabend her. Und endlich war es so weit! Alle Frauen und Männer, welche den winterlichen Strapazen gewachsen waren, stapften mit Fackeln und Kerzen durch den Schnee den Berg hinauf.

Franziskus war mit all seinen Klosterbrüdern gekommen und auch die Priesterschaft der Umgebung war vertreten. Es wird berichtet, dass der Wald von den Stimmen erscholl und die Felsen von dem Jubelgesang von Menschen und Tieren widerhallten. Es wurde für alle ein unvergessliches Weihnachten.

REINHARD ELLSEL



Grafik: Pfeifer

SIMON-UND-JUDAS-KIRCHE  
MARLESREUTH

# Zwischenlichtern

SONNTAG, 10. DEZEMBER

**16.00 UHR**

Eine besinnliche Stunde im Advent zwischen Dämmerung und Dunkelheit mit Musik und Gedanken für den Frieden in der Welt. Im Anschluss Bratwürste, Glühwein und Plätzchenverkauf.

Herzliche Einladung durch die Kirchengemeinde und den Frankenwaldverein Marlesreuth



# Gastfreundschaft gesucht

## BESUCH AUS BRASILIEN

Vom 05. bis zum 09. Juni 2024 werden über 40 Besucher aus Estrela/Brasilien in Marlesreuth zu Gast sein. Schon viele Jahre besteht die Partnerschaft zwischen unseren beiden Gemeinden. Dabei ist der Kontakt zur örtlichen Tanzgruppe besonders eng. Partnerschaft lebt von Begegnungen. Den letzten Besuch in Marlesreuth haben Viele noch in guter Erinnerung. Auch der Gegenbesuch in Estrela war durch große Gastfreundschaft geprägt. Wie schon beim letzten Besuch, wollen wir auch dieses Mal die Gelegenheit nutzen, um als ganzes Dorf wieder näher zusammenzurücken. Wir wollen mit den Brasilianern einige Ausflüge unternehmen und ihnen Highlights unserer Gegend zeigen. Am Samstag ist ein bunter Abend im Bürgerhaus geplant, bei dem sicher auch die Tanzgruppe wieder aktiv wird. Am Sonntag feiern wir zum Abschluss einen fränkisch-brasilianischen Gottesdienst in unserer Kirche. Um diesen Besuch zu ermöglichen, suchen wir dringend noch Quartiere in und um Marlesreuth. Dabei geht es besonders um Schlafplätze für Einzelpersonen oder Ehepaare. Nach dem morgendlichen Frühstück werden die Gäste als Gruppe unterwegs sein und sich in diesem Rahmen auch überwiegend selbst verpflegen.

**Ich bin bereit in der Zeit  
vom 05. (abends) bis  
zum 09. Juni (mittags) 2024  
\_\_\_ Personen bei mir aufzunehmen.**

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_



Für nähere Infos, sprechen Sie uns gerne direkt an. Falls Sie bereit sind, Gäste aufzunehmen, füllen Sie bitte das folgende Formular aus und werfen Sie es im Pfarramt in den Briefkasten. Gerne können Sie die Infos auch als Mail an

**pfarramt.marlesreuth@elkb.de**

schicken.

# In Gottes Hand

## TAUFEN

08.10. Noah Urban

12.11. Alina Böhm

22.11. Clara Nicole Seim

26.11. Theo Drechsel

## BESTATTUNGEN

23.11. Evi Wolf

24.11. Marianne Goller

04.12. Fredi Merklein

## WÖCHENTLICHE KREISE

**Das Plaudercafé pausiert im Januar.**

Das nächste Plaudercafé findet am **7. 2. 2024** statt.

**Jugendkreis:** freitags 19:00 Uhr im Gemeindehaus

**Kirchenchor:** Probe immer montags um 19:30 Uhr im Gemeindehaus

Das Kind  
geboren unter den Machenschaften der Mächtigen  
das Kind  
geboren unter widrigen Umständen  
das Kind  
geboren für Maria und Josef  
das Kind  
geboren für Menschen am Rande  
das Kind  
geboren zur Freude der Engel  
das Kind  
geboren, damit wir Gottes Kinder werden  
das Kind

REINHARD ELLSEL

## Gottesdienstzeiten

**Dezember: 10.15 Uhr**

**Januar: 10.15 Uhr**

**Februar: 9.00 Uhr**

So.	10.12.	10:15 Uhr	<b>Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden</b> und Einsegnung der Trainees
So.	10.12.	15:00 Uhr	<b>Zwischenlichten</b> , in und um die Kirche
Mi.	13.12.	18:00 Uhr	<b>Öffentliches Gespräch</b> zum Neubau des Kindergartens und des Feuerwehrgerätehauses, Gemeindehaus
Do.	14.12.		<b>Seniorenweihnachtsfeier</b>
So.	17.12.	10:15 Uhr	<b>Gottesdienst mit Krippenspiel</b> , Kirche
So.	24.12.	15:30 Uhr	<b>familienfreundlicher Gottesdienst</b> zum Heiligen Abend, Kirche (Die Kirche ist <u>ab 15.00 Uhr</u> geöffnet)
So.	24.12.	22:00 Uhr	Besinnliche <b>Christmette</b> , Kirche
So.	31.12.	17:00 Uhr	<b>Gottesdienst zum Jahresende</b>
Mo.	01.01.	11:00 Uhr	<b>Neujahrsgottesdienst</b> mit anschließendem <b>Suppenessen</b>
	02.–07.01.		<b>Jugendleiterschulung</b> „Take Off“, Weihermühle
Fr.	05.01.	18:00 Uhr	<b>Gebetskreis</b> , Gemeindehaus
Sa.	06.01.		<b>KEIN Gottesdienst</b>
Mi.	10.01.	19:00 Uhr	<b>Kirchenvorstandssitzung</b> , Gemeindehaus
	19.–21.01.		<b>Kirchenvorstandswochenende</b> , Kloster Volkenroda
So.	28.01.	10:15 Uhr	<b>Gottesdienst mit Dekan Maar</b>
So.	28.01.	15:00 Uhr	<b>Overflow-Jahresstart</b> für alle Trainees und Teamleiter, CCB Selbitz
Di.	30.01.	19:00 Uhr	<b>Frauenkreis</b> , Gemeindehaus
Do.	01.02.	14:30 Uhr	<b>Gemeindenachmittag</b> , Gemeindehaus
	02.–04.02.	(s. S. 17)	<b>Bibeltage mit Musiker und Evangelist Lutz Scheufler</b> , Gemeindehaus
Fr.	02.02.	18:00 Uhr	<b>Gebetskreis entfällt</b> wegen Bibeltagen
Mi.	07.02.	ab 15 Uhr	<b>Plaudercafé</b> , Gemeindehaus
Do.	08.02.	19:00 Uhr	<b>Neustart des Männerkreises</b> , Gemeindehaus (s. S. 16)
Di.	27.02.	19:00 Uhr	<b>Frauenkreis</b> , Gemeindehaus
Do.	07.03.	14:30 Uhr	<b>Gemeindenachmittag</b> , Gemeindehaus

## KONTAKT

**Pfarrer** Dominik Rittweg, Tel.: 09282/1250  
E-Mail: [dominik.rittweg@elkb.de](mailto:dominik.rittweg@elkb.de)

**Pfarramt:** Heike Thüroff, Tel.: 09282/1250  
E-Mail: [pfarramt.marlesreuth@elkb.de](mailto:pfarramt.marlesreuth@elkb.de)

**Vertrauensfrau:** Elisabeth Kummetz  
Tel.: 09282/8839

**Spendenkonto:** DE59 7805 0000 0430 0700 78

Unser Pfarrbüro  
ist mittwochs von  
13.30 - 17.30 Uhr  
besetzt.



**Finanzen und Friedhof:** Doris Munzert  
Tel.: 09282/1204

**Kindergarten:** Manuela Lenz, Leitung  
Tel.: 09282/8388